

Rasante Flucht: 40-Jähriger rast 60 km vor Polizei über A7!

Ein 40-jähriger Autofahrer flüchtete am 3. Mai 2025 bei Unterpleichfeld vor der Polizei. Verfolgungsjagd über 60 Kilometer.



Illesheim, Deutschland - In der Nacht zum Samstag, den 3. Mai 2025, kam es in Unterpleichfeld zu einer dramatischen Verfolgungsjagd, die Polizei und Verkehrsteilnehmer gleichermaßen in Gefahr brachte. Die Polizei Unterfranken führte eine Verkehrskontrolle durch, als ein 40-jähriger Autofahrer verdächtig wurde und Hinweise auf vorangegangenen Drogenkonsum aufwies. Trotz Aufforderung der Beamten zur Kooperation fuhr der Mann unvermittelt los, wobei er einen Polizeibeamten leicht im Oberkörper verletzte. Die Flucht führte ihn auf die Autobahn A7 in Richtung Mittelfranken, wo er eine kilometerlange Verfolgungsjagd mit waghalsigen Fahrmanövern und überhöhter Geschwindigkeit startete. Dies ist ein typisches Beispiel für die Herausforderungen, denen sich Einsatzkräfte

während solcher Verfolgungsjagden stellen müssen, wie **Kriminal-Lexikon** berichtet.

Die Verfolgung des Flüchtigen war geprägt von herkömmlichen Risiken und Gefahren. Verfolgungsfahrten in Deutschland können Geschwindigkeiten von über 200 km/h erreichen, wobei die Flüchtenden oft Verkehrsschilder ignorieren und gefährliche Manöver durchführen. Laut Thomas Mosbacher, einem Polizei-Experten, sind die Gründe für solche Fluchten häufig unklar und beinhalten oft den Versuch, sich einer Kontrolle wegen Drogen- oder Alkoholkonsum zu entziehen, so die Berichterstattung von **RND**.

Die Verfolgung und ihre Folgen

Nach einer mehr als 60 Kilometer langen Jagd wurde der 40-Jährige schließlich auf der B470 bei Illesheim (Kreis Neustadt Aisch-Bad Windsheim) gestoppt. Bei der anschließenden Kontrolle wurden Fahrzeugschlüssel und Führerschein sichergestellt, und der Mann musste sich einer Blutentnahme im Krankenhaus unterziehen. Die Polizei hat Ermittlungen wegen mehrerer Delikte eingeleitet, darunter der tätliche Angriff auf Vollstreckungsbeamte, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Gefährdung des Straßenverkehrs, verbotenes Kraftfahrzeugrennen sowie gefährliche Körperverletzung.

Die ergriffenen Maßnahmen der Polizei stellten sicher, dass trotz der Risiken der Verfolgungsjagd niemand schwer verletzt wurde. Verfolgungsjagden stellen eine der riskantesten Aufgaben für Polizeibeamte dar, die oft durch schnelles Handeln und hohe fahrerische Fähigkeiten gekennzeichnet sind. Die Polizei muss stets abwägen, ob die Fortführung der Verfolgung gerechtfertigt ist, besonders wenn es um die Sicherheit der Allgemeinheit geht, wie auch im **Kriminal-Lexikon** erklärt wird.

Ein Appell an Zeugen

Die Polizei Würzburg-Land hat Verkehrsteilnehmer, die durch die Fahrerflucht gefährdet wurden, gebeten, sich unter der Telefonnummer 0931/457-1630 zu melden. Diese Fälle zeigen die Notwendigkeit, das Bewusstsein für die Gefahren, die solch riskante Verfolgungsfahrten mit sich bringen, zu schärfen und die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Öffentlichkeit zu fördern.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Drogenkonsum, Widerstand, Gefährdung des Straßenverkehrs
Ort	Illesheim, Deutschland
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• www.infranken.de • www.rnd.de • www.kriminal-lexikon.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de